



111 111 111 111 Bundesministerium der Justiz, 11015 Berlin

Herrn
Hans Dietrich
Julius-Leber-Straße 2
33332 Gütersloh

HAUSANSCHRIFT Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11015 Berlin

BEARBEITET VON Meyer-Cabri van Amelrode
REFERENT ZB5
TELEFON 030 18 580-9725
FAX 030 18 10-580-9725
E-MAIL meyer-kl@bmj.bund.de
AKTENZEICHEN zu 4054 II-23 482/2007

DATUM Berlin, 08. Juni 2009

111 111 Ihre Eingabe an die Bundesministerin der Justiz, **Brigitte Zypries**,
vom 10. März 2009

Sehr geehrter Herr Dietrich,

nachdem ich mir ein Bild über die von Ihnen angesprochen Punkte machen konnte, komme ich auf Ihr Schreiben vom 10. März 2009 zurück.

Die von Ihnen angesprochenen Verfahren sind seit 1996 beendet. Die Unterlagen wurden entsprechend den für das DPMA geltenden Aufbewahrungsvorschriften zwischenzeitlich vernichtet, sodass sich bestimmte Einzelheiten nicht mehr vollständig klären lassen. Dennoch sehe ich mich aufgrund der nach wie vor (auch im Internet) einsehbaren Registereinträge in der Lage, zu den wesentlichen Punkten ihrer Eingabe Stellung nehmen zu können.

Zu Ihrer Patentanmeldung P 3830737: Das seit dem Jahr 2001 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehende Informations- und Recherchesystem DEPATISnet ermöglicht die Durchführung von Online-Recherchen zu Patentveröffentlichungen aus aller Welt, soweit sich diese im Datenbestand des amtsinternen deutschen Patentinformationssystems DEPATIS befinden. Das System dient in erster Linie der Information über den jeweiligen Stand der Technik, soweit er Patent-, Gebrauchsmuster- und Offenlegungsschriften entnommen werden kann. Die im Übrigen veröffentlichten Daten entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. DEPATISnet ersetzt nicht das amtliche Register. Eine Aktualisierung der Daten wäre

41-43) auch in Anbetracht der weltweiten Ausrichtung und des aktuellen Bestands von derzeit etwa 40 Mio. (und einem jährlichen Zuwachs von 1 Mio.) Dokumenten nicht zu realisieren.

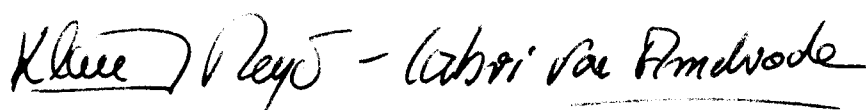
Die jeweils aktuellen Registerdaten können über das amtliche elektronische Register des DPMA (DPINFO) online abgerufen werden. Dort ist auch ein Verfahrensablauf (mit Historie) einsehbar. Hier sind zudem die jeweils aktuell beauftragten Vertreter feststellbar, nicht hingegen frühere Beauftragungen, da dies für die Öffentlichkeit nur von äußerst geringem Informationswert wäre. § 30 PatG schreibt selbst bei mehreren Vertretern nur die Angabe eines Vertreters vor.

Ihrer Einschätzung, dass es durch unterschiedliche Datenbestände in den in ihrer Funktion und Ausrichtung unterschiedlichen Internetangeboten des DPMA zu Irritationen kommt, die eine Verwertung unmöglich machen, vermag ich nicht zu folgen. Die Funktion und Bedeutung der unterschiedlichen Angebote ist durchaus erkennbar und nachvollziehbar. Die entsprechenden Startseiten der Internetauftritte machen deren Funktion deutlich. Bei technischen und inhaltlichen Anfragen, also sofern Unklarheiten bestehen sollten, so besteht kundenfreundlich die Möglichkeit, Fragen telefonisch (089- 2195 3435) oder per Email (datenbanken@dpma.de) an das DPMA zu richten.

In den von Ihnen angesprochenen Patentanmeldungen 44 10 356 bzw. 44 29 116 kann die Frage, ob eine Vollmacht der damals tätig gewesenen Patentanwälte vorgelegen hat, nicht mehr geklärt werden, weil die Akten nicht mehr zur Verfügung stehen. Es sei an dieser Stelle aber darauf hingewiesen, dass entsprechend der damals geltenden Verordnung über das Deutsche Patentamt (DPAV) das Fehlen einer Vollmacht z. B. bei Patentanwälten von Amtswegen nicht berücksichtigt werden muss. Eine entsprechende Regelung findet sich auch in § 15 Abs. 4 der aktuellen Verordnung (DPMAV). Vor diesem Hintergrund sehe ich keinen Anlass für eine Beanstandung gegenüber dem DPMA. Der Umstand, dass in einem internen Vordruck die betreffenden Patentanwälte bei einer Umschreibung als Antragsteller bezeichnet wurden, dient lediglich der Vereinfachung der internen Geschäftsabläufe. Wie sich aus dem Patentregister ergibt, hatte dies keinerlei Auswirkungen auf die tatsächlich erfolgten Eintragungen. Vermutungen, hier seien Täuschungshandlungen vorgenommen oder unterstützt worden, weise ich zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


(Meyer-Cabri van Amelrode)